

Heidener fahren viel Bürgerbus

Von Stefan Pingel

HEIDEN. Mit den Heidenern ist Richard Robers sehr zufrieden. Der Vorsitzende des Bürgerbusvereins Borken freut sich über den großen Zuspruch aus der Düwelsteen-Gemeinde. Das bringe den Bürgerbus manchmal sogar an die Kapazitätsgrenzen. „Wenn schon in Heiden sechs oder sieben Leute zu steigen, darf in Marbeck keiner mehr stehen“, sagt Robers schmunzelnd. Schließlich dürfe der Bürgerbus nur acht Fahrgäste transportieren.

Nach den Corona-Jahren 2020 bis 2022 haben sich die Fahrgastzahlen insgesamt wieder deutlich gesteigert. 17.635 Menschen hat der Bürgerbus im vergangenen Jahr transportiert, davon 1777 aus Heiden, also rund zehn Prozent. In diesem Jahr sieht das ähnlich aus, bis September waren es 13.970 Personen insgesamt, davon 1265 aus Heiden. Entwickelt sich das Aufkommen ähnlich wie 2023, dürfte die Gesamtzahl der Fahrgäste sogar noch höher ausfallen. Von Monat zu Monat schwanken die Zahlen aber auch stark. In Heiden lagen sie in diesem Jahr zwischen 106 (Juni) und 180 (Januar). Eine echte Erklärung hat Robers dafür nicht: Denn 2023 war das Aufkommen in diesen beiden Monaten genau andersherum, 190 Fahrgäste im Juni und 117 im Januar.

Aus Heiden führt die Fahrt vor allem Richtung Borken, Marktplatz, Marienhospital oder Bahnhof sind die bevorzugten Fahrtziele, berichtet Robers. Das sind Menschen, die in die Innenstadt wollen, ältere Personen, die zum Beispiel nicht so mobil sind oder für Behandlungen regelmäßig nach Borken fahren. Viele Migranten steigen in Heiden zu, sagt der Vorsitzende weiter. Und auch Schüler gehören zu



Der Bürgerbus hält in Heiden an den Haltestellen Pastoratsweg und Alter Kirchplatz.

Foto: Pingel

den Fahrgästen, wenn die Verbindung des Bürgerbusses für sie günstiger ist.

Am Borkener Bahnhof würde die Fahrt dann oft weiter mit Bus und Bahn

„Wenn wir etwas ändern wollen, müssen wir das ganze Konzept umstellen.“

Richard Robers

führen, sagt Robers. Das gelingt in Marbeck nicht immer. Auch Bürgermeister Dr. Patrick Voßkamp sieht da Verbesserungspotenzial, denn „für Pendler, die den

Zug in Richtung Essen nutzen, ist der Übergang vom Bus zur Bahn sehr eng bemessen“. Das habe man auch schon in der Ratssitzung im März 2023 mit dem Verein besprochen. Eine Lösung, um den Fahrplan zu entzerren, sieht Robers so schnell aber nicht: „Wenn wir etwas ändern wollen, müssen wir das ganze Konzept umstellen.“

Ähnlich sieht es mit einem anderen Wunsch der Heidener Politik aus, nämlich nach einer einstündigen Taktung. Aktuell fährt der Bus die Gemeinde Heiden nur alle zwei Stunden an. Sollte man den Ort jede Stunde anfahren, bräuchte man einen zweiten Bus – und mehr Fahrer, erklärt Ro-

bers. Immerhin konnte der Verein mit einer Werbekampagne im August die Zahl der ehrenamtlichen Fahrer vergrößern. Damals wurde die Personaldecke dünn. Zwölf neue Fahrer konnte man gewinnen, davon auch zwei aus Heiden. Insgesamt sind es damit vier Fahrer aus Heiden, die Touren übernehmen, sagt Robers.

Missen möchte Voßkamp den Bürgerbus nicht, der stelle eine gute Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr dar. Und: Er sei „für unsere Gemeinde von Bedeutung“, damit die Menschen flexibel und kostengünstig mobil bleiben können.

| Ihr Kontakt zum Autor:

pingel@borkenerzeitung.de
Tel. 02861 / 944 156

Monatsticket

Einen Schub haben die Fahrgastzahlen beim Bürgerbus Borken auch durch das Monatsticket bekommen, sagt der Vorsitzende Richard Robers. Für zehn Euro im Monat haben die

Nutzer dann freie Fahrt im Bürgerbus. Reguliär kostet eine Einzelfahrt von Heiden aus 1,50 Euro. Das Monatsticket hat sich daher also relativ schnell gerechnet.